

Benita Ferrero-Waldner (ÖVP, 1948–) - Erste Außenministerin / Erste österreichische EU-Kommissarin

Benita Ferrero-Waldner studierte Rechtswissenschaften an der Universität Salzburg, wo sie 1970 promovierte. Danach war sie als Exportleiterin bzw. Assistentin der Geschäftsleitung zweier Firmen im deutschen Grenzort Freilassing (Paul Kiefel GmbH und Gerns & Gahler GmbH) und drei Jahre als Exportleiterin einer amerikanischen Firma in New York tätig. 1984 wechselte sie in den österreichischen Diplomatischen Dienst, knapp zehn Jahre später wurde sie Staatssekretärin der ÖVP im Außenministerium. Von 2000 bis 2004 war sie die erste österreichische Außenministerin in den ersten beiden Regierungen unter Bundeskanzler Wolfgang Schüssel. Kritisiert wurde Ferrero-Waldner wegen ihres Vorgehens bei der Verhaftung eines Wiener Künstlerkollektivs „Volxtheaterkarawane“ auf Protesten gegen den G8-Gipfel in Genua 2001. 2004 unterlag Ferrero-Waldner nur knapp in der Bundespräsidentenwahl, danach war sie bis 2009 als Außenkommissarin der EU.